

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHACH

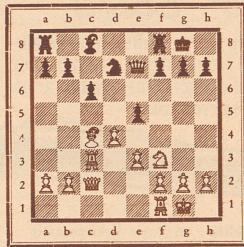
## Aus der Schachtheorie

Von Henry Grob.

In der vorletzten Nummer der «ZI» brachten wir in der Schachspalte eine lehrreiche Abhandlung über die «Orthodoxe Verteidigung im Damengambit», die mit der beendigten Entwicklung dieses Verteidigungssystems abschloß. Das sich daraus ergebende Mittelspiel, welches von Weiß mit 5 verschiedenen Hauptfortsetzungen eingeleitet werden kann, ist in den nachstehenden Abschnitten niedergelegt.

Nach den Eröffnungszügen 1. d4, d5, 2. c4, e6, 3. Sc3, Sf6, 4. Lg5, Sbd7, 5. c3, Le7, 6. Sf3, 0—0, 7. Tc1, c6, 8. Ld3, d×c4, 9. L×c4, Sd5, 10. L×c7, D×c7, 11. 0—0, S×c3, 12. T×c3, e5 leitet Weiß mit 13. Dd1—c2 das Abspiel I ein.

Abspiel I



13. Dd1—c2

Grundmotiv: Freigabe des Feldes d1 für den Tf1; Vorbereitung für d4—d5 mit Durchbruch auf der c-Linie.

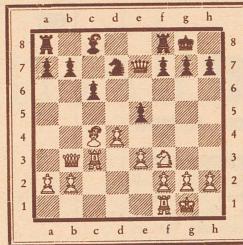
13... e5—e4!

Der Vorstoß ist erzwungen. Nach e5×d4, e3×d4 käme Weiß mit Te1 in den Besitz zu vieler Angriffslinien.

14. Sf3—d2, Sd7—f6, 15. Tf1—c1, Lc8—f5

Die letzte schwarze Entwicklungphase ist vollzogen. Der Läufer räumt den Türmen die 8. Linie. Die Chancen sind ausgeglichen. Weiß kann mit a2—a3 eine Offensive einleiten, wobei die vorherigen Zwischenzüge f2—f4, Tf8—d8 geschehen können. Schwarz pariert den Vorstoß a3 (b4 beabsichtigt) mit a7—a5. Der Ausgang der Partie ist ungewiss.

Abspiel II



13. Dd1—b3

Grundmotiv: Räumung der 1. Linie für Tf1; Druck auf b7; Verstärkung der Diagonale b3—g8.

Die wirksame Abwehr von Schwarz lautet:

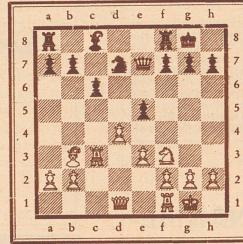
- 13... e5—e4, 14. Sf3—d2, Sd7—b6
- a) 15. Lc4—e2, Lc8—e6! 16. Db3—c2, Le6—d5!
- b) 15. Db3—c2, Sb6×c4, 16. Tc3×c4, Tf8—d8!
- c) 15. d4—d5, Tf8—d8!

- d) 15. f2—f3, Sb6×c4, 16. Db3×c4, Lc8—e6, 17. Dc4—c5, De7×c5, 18. Tc3×c5, e4×f3, 19. g2×f3, Ta8—d8

Die Abspiele a)—d) führen zu ausgleichenden Stellungen. Für Schwarz verläuft ungünstig: 13... e5—e4, 14. Sf3—d2, b7—b6? 15. d4—d5, Sd7—c5, 16. Db3—c2, c6×d5, 17. Lc4×d5, Lc8—b7, 18. Ld5×b7, De7×b7, 19. b2—b4! Sc5—a6, 20. a2—a3!

Schwarz muß e4 schützen, worauf Weiß mit Tf1—c1 eine mächtige Stellung erlangt; außerdem gewinnt er mit Sc2—b3—d4 eine starke Zentrumposition.

Abspiel III



13. Lc4—b3

Grundmotiv: Freigabe der c-Turmlinie; Abwartung gegnerischer Aktionen.

Diese Fortsetzung ergibt für Weiß das schwächste Abspiel. Schwarz wartet hier mit einer Neuerung auf, die H. Grob erstmals in der Partie Stahlberg-Grob, Ostende

1936, mit Erfolg anwendete. Untersuchungen ergaben die Richtigkeit der verzweigten Abspiele.

Das dringlichste Problem für Schwarz besteht in der Entwicklung von L8.

13... e5—e4, 14. Sf3—d2, Kg8—h8!  
Durch den Läuferrückzug nach b3 hat Schwarz Zeit gewonnen, um den Schutz von e4 durch f7—f5 zu bewerkstelligen, was sonst durch Sd7—f6 geschehen müßte und zur Verhinderung des f-Bauernvormarsches führte.

15... Dd1—c2, f7—f5  
Schwarz hat jetzt eine kompakte Zentrumstellung erreicht und zudem droht er mit Sd7—f6 und Lc8—e6 das wichtige Durchbruchsfeld zu beherrschen. Bisher konnte aber Weiß mit f2—f3 das schwarze Zentrum sprengen. Die Neuerung Grobs vereitelt aber diesen Plan.

16. f2—f3! Sd7—f6! 17. f3×e4, f5×e4, 18. Sd2×e4, Lc8—f5!!  
Der Grobsche Zug! 19. Tf1×f5

Wegen drohendem Springerverlust erzwungen.

19... Sf6×e4  
Weiß hat nur 2 Fortsetzungen: I. Tf5—e5 oder II. Tf5×f8.

Beide sind für Weiß ungünstig!

Fortsatzung I:

20. Tf5—e5, De7—h4! 21. Dc2—e2!

Beste Abwehr der Mattdrohung De1#.

Falls 21. g3? Df6! nebst S×c3.

Falls 21. h3? De1+, Kh2, Th1!

21... Se4×c3, 22. b2×c3, Ta8—e8, 23. Te5×e8

Falls 23. Th5? Tx×e3!

Falls 23. g3, Dh6, 24. Tx×e8, T×e8, 25. e4, Dc1+, 26. Kg2, D×c3, 27. d5×c5, 28. L×d5, b3 und Schwarz steht besser.

23... Tf8×e8, 24. Lb3—c2, Dh4—f4, 25. e3—e4, Df4—c1+, 26. Lc2—d1

Falls 26. Kf2? Tf8+, 27. Kg3, Dg5+, 28. Dg4 (Kh3, Tf6!), De3+, 29. Kh4, Tf4!

26... Dc1×c3, 27. d4—d5, Dc3—d4+, 28. Kg1—h1, Dd4×e4!

Weiß steht auf Verlust! Falls D×D, Tf1#.

Fortsatzung II:

20. Tf5×f8+, Ta8×f8, 21. Tc3—d3, De7—h4! 22. Td3—d1

Falls 22. De2? Tf2! oder 22. g3? S×g3! oder 22. h3, De1+ nebst Tf1!

22... Tf8—f2, 23. Dc2—c4

Droht Dg8#.

Aber jetzt antwortet Schwarz mit einem prächtigen Schlusspiel!

23... Tf2×g2+, 24. Kg1×g2, Dh4—f2+, 25. Kg1—h1

Falls 25. Kh3? Df3+, Kh4, g5#!

25... Df2—f3+, 26. Kh1—g1, Df3×e3, 27. Kg1—g2, De3—f2+, 28. Kg2—h1, Df2—f3+, 29. Kh1—g1, Df3—g4+! 30. Kg1—f1

(Kh1, Sf2#)

30. Dg4×d1+, 31. Lb3×d1, Se4—d2+, 32. Kf1—f2, Sd2×c4, 33. b2—b3, Sc4—d6

Schwarz besitzt einen Mehrbauer und den beweglicheren Springer. Dieses Endspiel steht klar zugunsten von Schwarz.

Die Abspiele IV und V folgen in der nächsten Ausgabe.

# AROSA

1800 m

**Wintersport bis Mai!**

**Die Minimal-Pensionspreise der Sporthotels:**

Betten	Fr. 10.—	Betten	Fr. 14.50
Schweizerhof . . . . .	28	Seehof . . . . .	110
Gentiana . . . . .	30	Valsana . . . . .	100
Furka . . . . .	30	Berghotel Prättlili . . . . .	80
Balvédère Tanneck . . . . .	40	Altein Grand Hotel . . . . .	150
Merkur . . . . .	40	Arosa Kulm . . . . .	170
Suvretta . . . . .	40	Excelsior . . . . .	100
Alpensonne . . . . .	40	Tschuggen . . . . .	180
Post- und Sporthotel . . . . .	70	Grand Hotel . . . . .	16.—
Des Alpes . . . . .	60	Hof Maran . . . . .	110
		Neues Waldhotel . . . . .	125
			16.—

Mann-Reklame